

„Sommerschule Holzmengen“

- **Schulpartnerschaft HWS - CTHC**
- **offene Sommerschule**
- **Denkmalschutzprojekt**
- **Elektrotechnische Kernsanierung des Kirchenburgkomplexes**
- **13 Tage (16.07.2016 – 29.07.2016)**
- **DE: 14 Schüler 4 Lehrer / RO: 10 Schüler 4 Lehrer**
- **Finanzierung: KUMI, SMV, AKADEMIE, Eigenbeitrag**

Hosman/**Holzmengen**/Holcmany ist ein Siebenbürgisches Dorf in **Rumänien/Transsilvanien** mit ca. 1200 Einwohnern. Holzmengen wurde im Spätmittelalter (1318 e.u.E.) von kolonisierenden Siebenbürger Sachsen im Harbachtal (valeaHartibaciului) gegründet. Es liegt abseits der Verbindungsstraße Sibiu/Hermannstadt-Agnita/Agneteln ca. 25 km von Hermannstadt entfernt. Der Bevölkerungsmix des Dorfes betrug ca. 45% Sachsen, 40% Rumänen, ca. 15% Roma und kleinere Anteile von Ungarn, Szeklern, u.a. Nach den antikommunistischen „Revolutionswirren“ gegen Ceaucescu und die Securitate und dem gesellschaftlichen Umbruch in Osteuropa haben fast alle Sachsen ihr Dorf verlassen und sich in Deutschland niedergelassen. Sofern die Höfe veräußert wurden sind v.a. Rumänen und Roma hinzugezogen. Darüber hinaus leben im Dorf auch kleinere ungarisch sprechende Bevölkerungsanteile. In einigen Höfen wohnen sogenannte Sommersachsen. Das sind Holzmengener Sachsen, die mit dem Frühling in die alte Heimat ziehen und bei Herbstanbruch wieder nach Deutschland kommen.

Aufgrund des Wegzugs der Bevölkerungsmehrheit stehen viele ihrer öffentlichen Gebäude leer: die **Kirchenburg mit Kirche**, das **Pfarrhaus**, die **alte Schule** mit **Veranstaltungssaal**, das **Predigerhaus**. Diese Gebäude sind derzeit nur zu einem geringen Teil genutzt bzw. befinden sich in einem teilweise desolaten Zustand. Der Eigentümer, die evangelische Kirche in Siebenbürgen, hat diese Gebäude dem **Verein „Jugendburg Holzmengen“** überlassen, mit der Maßgabe sich um die Nutzung und den Erhalt zu kümmern. Damit soll durch **bürgerschaftliches Engagement** erreicht werden, dass die Gebäude eine sinnvolle Nutzung erfahren, die Instandhaltung und notwendigen Reparaturen durchgeführt werden und der **Kirchenburgenlandschaft Siebenbürgen** ein weiteres kulturhistorisches Juwel erhalten bleibt. Der Verein hat zusammen mit dem Eigentümer, einem Architekten und einem Denkmalschützer ein Konzept entwickelt, um nach und nach die Gebäude zu sanieren und seiner neuen Verwendung zuzuführen. Derzeit ist eine Übernachtung unter einfachen Bedingungen möglich. Die Außenbereiche sind für open-air-Veranstaltungen nutzbar. Dennoch ist noch sehr viel zu tun.

Ziele:

Hier soll die **Schulpartnerschaft** zwischen der **Heinrich-Wieland-Schule Pforzheim (HWS)** und dem **Colegiul-Tehnic-Henri-CoandaTimisoara (CTHC)** weiterhelfen. Diese Schulpartnerschaft blickt auf fast fünf Jahre gemeinsam durchgeführte Aktivitäten zurück. Vom Profil sind beide Schulen artverwandt. Beide sind berufliche Schulen (Elektrotechnik, Metalltechnik, Informationstechnik, Mechatronik), wobei bisher fast nur der Beruf des Mechatronikers in der Partnerschaft aktiv vertreten war. Die Partnerschulen werden sich in der Sanierung des Kirchenburgkomplexes Holzmengen einbringen, wobei alle angebotenen Ausbildungsberufe nach und nach einbezogen werden sollen. Allerdings wird in Rumänien derzeit nicht nach dem dualen System ausgebildet, so dass den rumänischen Schülern der für die berufliche Bildung sehr wesentliche Praxisbezug fast vollkommen fehlt. Unser Anliegen ist es, diese Schulpartnerschaft so weiter zu entwickeln, dass die Schüler beider Schulen in der Lage sind, die im Unterricht **erworbenen theoretischen Fähigkeiten durch praktische Fertigkeiten zu ergänzen** und so zu einem **Know-how-Transfer** beizutragen. Es ist geplant von beiden Partnern

unterschiedliche Ausbildungsstufen in die Projektarbeit einzubinden (Grundstufe, Fachstufe, Abschlussklasse) so dass der Wissenstransfer auch zwischen den Schülern erfolgen kann nach dem Motto: **jeder lernt von jedem und gemeinsam bauen wir die Burg** (um). Ein weiteres Ziel ist der tägliche Sprachunterricht. In kleinen Gruppen von 3-4 Schülern wird unter Einsatz eines in einem anderen Projekt entwickelten multilingualen und multimedialen computerbasierten Wörterbuches das notwendige Sprach- und Fachwissen vom Schulpartner erworben und gespeichert. Die Mehrsprachigkeit bezieht sich hier natürlich nur auf die Sprachen Deutsch und Rumänisch. Die Multimedialität bezieht folgende Medien mit ein: die Schrift (Schriftbild mit teilweise unterschiedlichen Buchstaben), die Aussprache (Audiomitschnitt vom Muttersprachler), das Aussehen (z.B. Foto eines Werkzeugs), die Anwendung (z.B. Videosequenz eines Werkzeug-einsatzes). Diese Sprachschule macht Spaß, ist modern, ist jugendaffin, ist effizient und kommt (fast) ohne Lehrer aus. Darüber hinaus versteht sich die „Sommerschule Holzmengen“ als eine offene Veranstaltung für die Dorfjugend, die gerne eingeladen ist mitzuhelfen. Damit wird ein besseres Verständnis und eine tiefere Verbundenheit mit dem Denkmal erreicht und ein Beitrag zum interethnischen sowie interkulturellen Zusammenleben geleistet. Eine Integration von Schülern der Minderheit der Roma wird angestrebt.

Sommerschule Holzmengen 2016:

Den Einsatz 2016 werden im Wesentlichen die Energie- und Gebäudetechniker bestreiten und für die notwendige Sicherheit (z.B. Brandschutz) und zuverlässige Elektrotechnik sorgen. Folgende Maßnahmen sind für 2016 geplant: Bestandsaufnahme der vorhandenen technischen Einrichtungen, Ausstattung der „**Jugendherberge**“ d.h. des Pfarrhauses mit den notwendigen Brandschutzeinrichtungen, Installation einer Drehstromspeisung und lastgerechte Verteilung zu den Verbrauchern, VDE-Messungen und Dokumentation, evtl. weitere Aktivitäten. Aufgrund der Planungen des Vereins, der vorhandenen Liegenschafts- und Baupläne sowie durch ausführliche Inaugenscheinnahme durch die Partnerschulen, sind die Schüler in der Lage ein Brandschutzkonzept sowie einen Installationsplan samt aller Berechnungen und Materialliste zu erstellen. Diese Aktivität findet im Vorfeld statt, wird der Sommerschule also vorgelagert und in den Unterricht des Sommerhalbjahres integriert, so dass dann während der Vor-Ort-Aktivitäten zügig und zielgenau umgesetzt werden kann. In der Freizeit werden die Schüler und die begleitenden Lehrer die Umgebung, Land und Leute kennenlernen. Z.B. Hermannstadt europäische Kulturhauptstadt 2007 mit einem sehr reichhaltigen Angebot. Die Transsilvanischen Alpen sind durch Bergstraßen und Seilbahnen erschlossen, so dass Tageswanderungen durchgeführt werden können. Der Hof selbst bietet einen großen Raum für Lagerfeuerabende und Austausch.

Ausblick:

Das Projekt „Sommerschule Holzmengen“ soll als Langzeit-Projekt dienen und den Rahmen für jährlich neu zu definierende Folgeprojekte bieten. Vorausschauend ist mit 10 Jahren Aktivität in Holzmengen zu rechnen, sofern wir uns auf die Ausbildungsberufe der Partnerschulen beziehen. Maurer-, Zimmerer-, Stukkateur-, Malerarbeiten und andere mehr müssen dann in einem anderen Zusammenhang durch den Verein gelöst werden.

Quellen:

Dipl.-Ing. Werner Teibrich, Wien, Planungsprojekt „Centrul de intalnire al tineretului in bisericafortificataHosman“, 1999

maps.google.com

Fotos von : Wolfgang Schühle, Werner Moisei, Bruno Weber, Robert Kerker